

Pressemitteilung DGAW Netzwerktreffen, 2. Oktober 2009

Geschlechterrolle in der Abfallwirtschaft

Am 2. Oktober fand ein Treffen der DGAW Frauennetzwerkgruppe statt. Thema des Treffens war Gender Mainstreaming in der Abfallwirtschaft. Zu diesem Treffen konnten mit Frau Professor Dr. Ines Weller, Frau Dr. Irmgard Schulz und Insa Nanninga hochkarätige Referentinnen gewonnen werden.

Das mit 26. Teilnehmerinnen gut besuchten Treffen wurde von der Deutsche Gesellschaft für Abfallwirtschaft e. V. (DGAW) und den Bremer Entsorgungsbetrieben, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen organisiert. Zentrales Thema der Veranstaltung war Gender Mainstreaming. Die erste Referentin, Insa Nanninga, Leiterin des Referates Kreislauf- und Abfallwirtschaft in Bremen stellte die Frage, ob und wie bei einer Novellierung des Abfallortsgesetzes in Bremen das Gender Mainstreaming berücksichtigt werden kann - anders ausgedrückt wie können die beiden Geschlechterrollen im Verwaltungshandeln konkret berücksichtigt werden.

Frau Dr. Ines Weller, Professorin am Zentrum Gender Studies und am Forschungszentrum Nachhaltigkeit der Universität Bremen, referierte über die Bedeutung von Gender Mainstreaming bei der Beantragung von zu fördernden Projekten. „Bei der Frage nach der Rolle der Geschlechter wurden oftmals neue und andere Schwerpunkte zum Beispiel bei der Entwicklung neuer Technologien gesetzt,“ berichtete Frau Weller aus ihrer Berufspraxis. „Gerade in der männerdominierten Abfallwirtschaft ist es wichtig die Frage zu stellen, ob Techniken und Abfallsysteme für beide Geschlechter gleich funktionieren“, so Professorin Weller.

Frau Dr. Schulz Wissenschaftlerin und Mitbegründerin des Instituts für sozial-ökologische Forschung (ISOE) in Frankfurt a. M. referierte über konkrete Beispiele von Gender Mainstreaming. In der Praxis wird Gender Mainstreaming als Top Down Strategie vor allem im öffentlichen Dienst angewendet. Als freiwilliger Ansatz in Unternehmen in der Privatwirtschaft betreiben größere Unternehmen Diversity Management. Hier hilft Diversity Management bei der Auswahl und Einstellung von Personal, bei der Karriereförderung und Weiterbildung, bei der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie und zur Verhinderung von Mobbing und Diskriminierung.

Nilgün Voss von den Bremer Entsorgungsbetrieben, maßgeblich für die Organisation der Veranstaltung verantwortlich, zeigte sich nach der Veranstaltung sehr zufrieden. „Die Fachvorträge und die nachfolgende Diskussion waren für alle Teilnehmerinnen sehr spannend und lehrreich“ resümierte Frau Voss am Ende der Veranstaltung.

Kontakt:

Antje von Horn, Bremer Entsorgungsbetriebe, Tel 0421 361-59192, a.von_horn@bremereb.de